

STATISTISCHE BERICHTE

CI
i/10



Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Anbau von Gemüse und Erdbeeren

Jahr 2010

Bestellnummer:
3C105



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: November 2010

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6C105)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Herr Block
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag:	9.00 Uhr bis 15.30 Uhr	} möglichst nach Vereinbarung
Freitag:	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr	

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Anbau von Gemüse
und Erdbeeren

Jahr 2010

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Anmerkungen zu den Ergebnissen	4
Graphische Darstellungen	5
Tabellen	
1 Anbauflächen von Gemüsearten auf dem Freiland 2009 und 2010	6
2 Anbauflächen von Gemüse unter Glas oder Kunststoff 2009 und 2010	10
3 Anbauflächen von Erdbeeren 2009 und 2010	10
4 Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten und von Erdbeeren nach Kreisen 2010	11
Fragebogen	13

Abkürzungen

LF	=	landwirtschaftlich genutzte Fläche
D	=	Durchschnitt
ha	=	Hektar
a	=	Ar

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden, genau Null
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
%	=	Prozent

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen bzw. durch nicht veröffentlichte Einzelangaben (Datenschutz).

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung (einschließlich Anbau von Erdbeeren) 2010. Beim Vergleich zu den Vorjahresangaben ist zu berücksichtigen, dass die Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 die Vergleichbarkeit der Daten einschränkt. Seit dem Jahr 2010 werden - gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung - Kräuter, wie Petersilie oder Schnittlauch, nicht mehr in der Gemüseanbauerhebung erfasst.

Gemäß Agrarstatistikgesetz (AgrStatG¹⁾) wird diese Erhebung jährlich in der Zeit von Mai bis August durchgeführt. In dieser Erhebung werden jährlich beim Anbau von Gemüse und Erdbeeren die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung, bei Spargel und Erdbeeren der Stand der Ertragsfähigkeit, jeweils nach der Anbaufläche erhoben.

Die Informationen aus der Gemüseanbauerhebung dienen u. a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseanbauerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Auskunftspflichtig sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen seit dem Jahr 2010 alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder mit mindestens

- zehn Rindern,
- 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen,
- 20 Schafen,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Stück Geflügel,
- 0,5 Hektar Hopfenfläche
- 0,5 Hektar Tabakfläche,
- 1,0 Hektar Dauerkulturfläche im Freiland,
- jeweils 0,5 Hektar Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
- 0,5 Hektar Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 Hektar Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Ein-

heiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

In den ausgewiesenen Anbauflächen ist der Mehrfachanbau auf derselben Grundfläche berücksichtigt, d.h. die mehrfach mögliche Nutzung einer Grundfläche durch frühe und späte Gemüsearten wird erfasst. Deshalb liegen die ausgewiesenen Anbauflächen in der Regel über den Grundflächen der Betriebe.

Anzugeben waren alle betrieblichen Flächen, auf denen die erfragten Gemüsearten oder Erdbeeren bereits angebaut waren bzw. noch angebaut werden.

Die Gemüseanbauerhebung ist eine Jahreserhebung, deshalb ist der gesamte Anbau des Berichtsjahres 2010, auch der noch vorgesehene, anzugeben, das heißt auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Folgejahr 2011 erfolgt (z. B. Rosen- oder Grünkohl).

Anmerkungen zu den Ergebnissen

Die Gemüseanbauern bestellten in Sachsen-Anhalt 4 395 ha Ackerland mit Freilandgemüse. Das ist fast ein Viertel weniger gegenüber dem Vorjahr mit 5 744 ha.

Die dominierende Gemüseart ist die Speisezwiebel. Sie hat in diesem Jahr mit 1 212 ha den höchsten Anbaustand erreicht und somit den Spargel, der seit Jahren eine führende Gemüseart im Land war, auf den 2. Platz verdrängt. Die beiden Kulturarten beanspruchten damit die Hälfte der gesamten Freilandgemüsefläche.

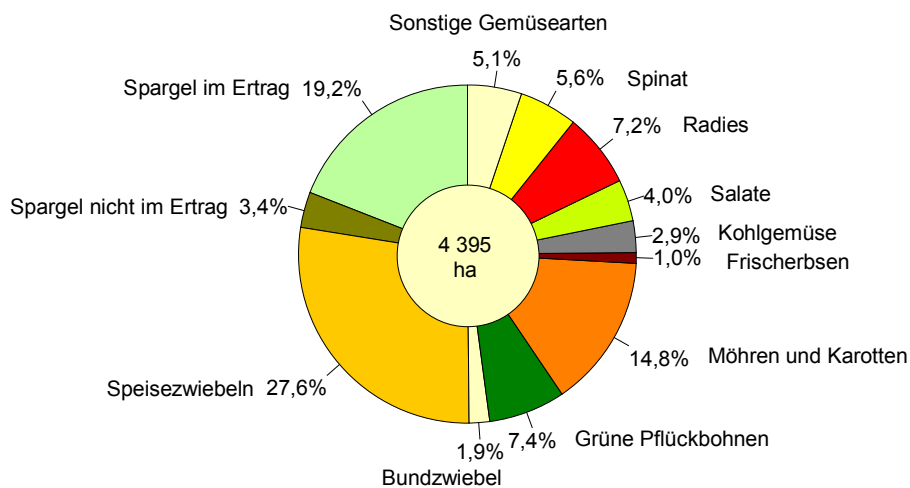
Deutlich kleinere Anbauflächen als im Vorjahr wurden unter anderem für die anbaustarken Gemüsesorten wie grüne Pflückbohnen mit nur 324 ha (49 % der Vorjahresfläche), Möhren und Karotten mit 649 ha (91 % der Vorjahresfläche) und Spinat mit 248 ha (49 % der Vorjahresfläche) genutzt. Die größten Verlierer dieser Saison sind aber die Frischerbsen zum Drusch, da hier die Anbaufläche nur von 1 Betrieb gemeldet wurde (im Vorjahr waren es 8 Betriebe).

Demgegenüber veränderte sich die Anbaufläche für Salate mit 176 ha gegenüber 2009 kaum. Die wichtigsten Salatarten bleiben weiterhin der Feldsalat mit 131 ha und der Endiviensalat mit 32 ha. Größere Bedeutung in der einheimischen Gemüseproduktion hat darüber hinaus Radies. Eine kontinuierliche Flächenerweiterung konnte zwar in diesem Jahr nicht fortgesetzt werden, wie diese Tendenz in den letzten Jahren zu beobachten war, seine Fläche betrug 317 ha.

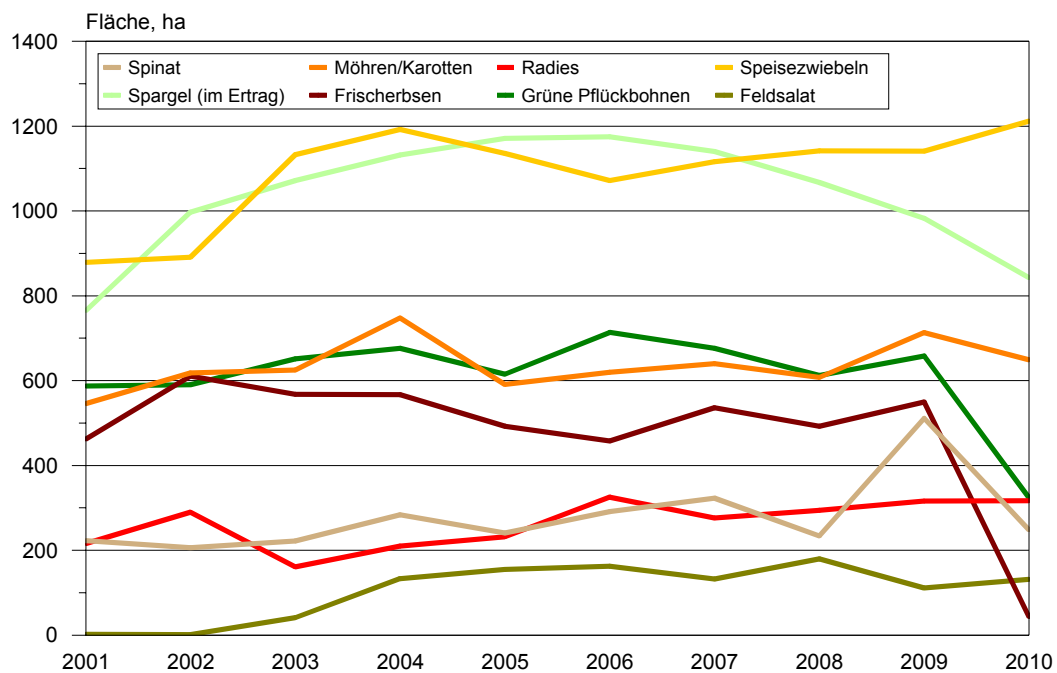
Die diesjährige Erdbeererntefläche ist gegenüber dem Vorjahr mit 117 ha gleich geblieben.

¹⁾ Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 953) geändert worden ist

Gemüsearten auf dem Freiland 2010 - Anteile in Prozent -



Entwicklung der Anbauflächen von ausgewählten Gemüsearten 2001 - 2010



1 Anbauflächen von Gemüse

Lfd. Nr.	Gemüseart	Anbaufläche		
		D 2004/2009	2009	2010
		ha		
		1	2	3
1	Gemüseanbau auf dem Freiland insgesamt ¹⁾	5 507,22	5 743,73	4395,12
	Kohlgemüse			
2	Blumenkohl	67,56	68,69	48,79
3	Brokkoli	2,05	1,54	1,38
4	Chinakohl	0,39	.	.
5	Grünkohl	18,73	5,61	5,70
6	Kohlrabi	43,67	.	.
7	Rosenkohl	4,13	4,11	3,62
8	Rotkohl	7,64	9,49	7,75
9	Weißkohl	13,65	14,50	12,88
10	Wirsing	6,80	4,64	4,45
	Blattgemüse			
11	Chicoree (grün- u. rotblättrige Sorten)	x	.	.
12	Eichblattsalat (grün- u. rotblättrige Sorten) ²⁾	x	1,71	2,94
13	Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	15,33	.	0,69
14	Endiviensalat (glattblättrig und Frisee)	13,99	25,70	32,03
15	Feldsalat	145,47	.	131,50
16	Kopfsalat (grün- u. rotblättrige Sorten)	1,49	0,80	0,89
17	Lollosalat (grün- u. rotblättrige Sorten)	7,86	6,52	6,54
18	Radicchio	0,12	0,12	0,22
19	Römischer Salat (Romana-Salat) ²⁾	x	.	.
20	Rucolasalat ²⁾	x	0,07	0,24
21	Sonstige Salate	3,55	0,97	0,45
22	Spinat	313,87	511,00	248,29
	Stängelgemüse			
23	Rhabarber	2,61	2,40	2,39
24	Spargel zusammen	1 269,05	1 168,18	991,62
25	Spargel (im Ertrag)	1 111,16	982,91	843,39
26	Spargel (nicht im Ertrag)	157,89	185,27	148,23
27	Stauden-/Stangensellerie ²⁾	0,03	0,03	0,13

1) seit 2010 ohne Kräuter, wie Petersilie oder Schnittlauch

2) erst ab 2006 in der Erhebung

arten auf dem Freiland 2009 und 2010

Anteil der Arten am Gemüseanbau insgesamt			Veränderung 2010 gegenüber		Lfd. Nr.
D 2004/2009	2009	2010	D 2004/2009	2009	
%					
4	5	6	7	8	
100,0	100,0	100,0	- 20,2	- 23,5	1
1,2	1,2	1,1	-27,8	-29,0	2
0,0	0,0	0,0	-32,8	-10,6	3
0,0	.	.	.	-60,9	4
0,3	0,1	0,1	-69,6	1,6	5
0,8	.	.	.	-31,4	6
0,1	0,1	0,1	-12,4	-11,9	7
0,1	0,2	0,2	1,5	-18,3	8
0,2	0,3	0,3	-5,6	-11,2	9
0,1	0,1	0,1	-34,5	-4,1	10
x	.	.	x	-2,4	11
x	0,0	0,1	x	72,2	12
0,3	.	0,0	-95,5	.	13
0,3	0,4	0,7	129,0	24,6	14
2,6	.	3,0	-9,6	.	15
0,0	0,0	0,0	-40,5	10,1	16
0,1	0,1	0,1	-16,7	0,4	17
0,0	0,0	0,0	76,6	86,6	18
x	.	.	x	x	19
x	0,0	0,0	x	236,1	20
0,1	0,0	0,0	-87,3	-53,3	21
5,7	8,9	5,6	-20,9	-51,4	22
0,0	0,0	0,1	-8,5	-0,6	23
23,0	20,3	22,6	-21,9	-15,1	24
20,2	17,1	19,2	-24,1	-14,2	25
2,9	3,2	3,4	-6,1	-20,0	26
0,0	0,0	0,0	301,2	295,2	27

Noch 1 Anbauflächen von Gemüse

Lfd. Nr.	Gemüseart	Anbaufläche		
		D 2004/2009	2009	2010
		ha, a		
		1	2	3
	Wurzel- und Knollengemüse			
28	Knollenfenchel ¹⁾	x	0,61	0,60
29	Knollensellerie	34,30	34,47	45,77
30	Meerrettich	0,01	.	.
31	Möhren und Karotten	653,58	713,44	649,39
32	Radies	275,43	.	316,67
33	Rettich	3,00	0,41	.
34	Rote Rüben (Rote Beete)	10,00	9,34	6,17
	Fruchtgemüse			
35	Gurken zusammen	14,88	5,62	3,54
36	Einlegegurken	13,66	3,46	2,91
37	Schälgurken	1,22	2,16	0,62
38	Speisekürbisse	x	51,43	43,02
39	Zucchini	12,55	0,81	0,66
40	Zuckermais	7,10	0,37	0,30
	Hülsenfrüchte			
41	Grüne Pflückbohnen zusammen	658,54	658,02	324,41
42	Buschbohnen	658,47	657,98	324,35
43	Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	0,07	0,04	0,06
44	Dicke Bohnen ¹⁾	x	0,25	0,32
45	Frischerbsen zusammen	x	550,04	.
46	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	510,48	.	.
47	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) ¹⁾	x	.	.
	Weitere Gemüsearten			
48	Zwiebeln zusammen	x	1 216,49	1 294,74
49	Speisezwiebeln	1 133,13	1 141,08	1 211,75
50	Bundzwiebeln ¹⁾	x	75,41	82,98
51	Porree (Lauch)	44,91	28,81	32,00
52	Sonstige Gemüsearten	92,72	41,43	38,90

¹⁾ erst ab 2006 in der Erhebung

arten auf dem Freiland 2009 und 2010

Anteil der Arten am Gemüseanbau insgesamt			Veränderung 2010 gegenüber		Lfd. Nr.
D 2004/2009	2009	2010	D 2004/2009	2009	
%					
4	5	6	7	8	
x	0,0	0,0	x	- 1,7	28
0,6	0,6	1,0	33,4	32,8	29
0,0	.	.	.	x	30
11,9	12,4	14,8	- 0,6	- 9,0	31
5,0	.	7,2	15,0	.	32
0,1	0,0	.	.	.	33
0,2	0,2	0,1	- 38,3	- 34,0	34
0,3	0,1	0,1	- 76,2	- 37,1	35
0,2	0,1	0,1	- 78,7	- 15,8	36
0,0	0,0	0,0	- 48,8	- 71,2	37
x	0,9	1,0	x	- 16,4	38
0,2	0,0	0,0	- 94,8	- 19,2	39
0,1	0,0	0,0	- 95,8	- 19,5	40
12,0	11,5	7,4	- 50,7	- 50,7	41
12,0	11,5	7,4	- 50,7	- 50,7	42
0,0	0,0	0,0	4,8	68,4	43
x	0,0	0,0	x	26,5	44
x	9,6	1,0	x	.	45
9,3	.	.	.	- 91,8	46
x	.	.	x	- 96,8	47
x	21,2	29,4	x	6,4	48
20,6	19,9	27,6	6,9	6,2	49
x	1,3	1,9	x	10,0	50
0,8	0,5	0,7	- 28,7	11,1	51
1,7	0,7	0,9	- 58,0	- 6,1	52

2 Anbauflächen von Gemüse unter Glas oder Kunststoff 2009 und 2010

Lfd. Nr.	Gemüseart	Anbaufläche		Anteil an Gemüse unter Glas insgesamt	Anbaufläche	Anteil an Gemüse unter Glas insgesamt	Veränderung 2010 gegenüber 2009
		D 2004/2009	2009		2010		
		ha, a		%	ha, a	%	
		1	2	3	4	5	6
1	Insgesamt ¹⁾	6,54	6,31	100,0	5,49	100,0	- 13,0
2	Gurken	0,98	0,87	13,8	0,78	14,2	- 10,5
3	Kohlrabi	0,27	0,31	5,0	0,26	4,7	- 18,3
4	Kopfsalat	0,23	0,20	3,2	0,22	4,0	9,7
5	Paprika	0,53	0,42	6,6	0,32	5,7	- 24,7
6	Radies	0,37	0,29	4,6	0,26	4,8	- 9,5
7	Tomaten	3,00	3,26	51,7	2,88	52,4	- 11,9
9	Sonstige Arten	1,15	0,95	15,0	0,78	14,2	- 17,9

1) seit 2010 ohne Kräuter, wie Petersilie oder Schnittlauch

3 Anbauflächen von Erdbeeren 2009 und 2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Anbaufläche			Veränderung 2010 gegenüber 2009
		D 2004/2009	2009	2010	
		ha, a			%
		1	2	3	4
1	Flächen auf dem Freiland, die im Berichtsjahr abgeerntet wurden	155,75	117,25	116,71	- 0,5
2	Flächen auf dem Freiland, nicht im Ertrag	47,97	35,37	19,09	- 46,0
3	Flächen unter Glas (einschl. begehbare Folientunnel)	0,77	1,61	2,60	61,2

4 Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten und von Erdbeeren nach Kreisen 2010

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemüse auf dem Freiland insgesamt		Betriebe mit Anbau von					
				Spargel (im Ertrag)		Speisezwiebeln		Buschbohnen	
		Be-triebe	Anbau-fläche	Be-triebe	Anbau-fläche	Be-triebe	Anbau-fläche	Be-triebe	Anbau-fläche
		Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Dessau-Roßlau, Stadt	3	.	2	.	-	-	1	.
2	Halle (Saale), Stadt	1	.	-	-	-	-	1	.
3	Magdeburg, Stadt	2	.	-	-	1	.	1	.
4	Altmarkkreis Salzwedel	29	148,13	25	77,34	1	.	-	-
5	Anhalt-Bitterfeld	23	1 058,42	11	91,54	3	.	4	0,69
6	Börde	15	579,20	5	50,43	9	355,45	4	.
7	Burgenlandkreis	6	5,66	1	.	4	0,48	1	.
8	Harz	13	101,04	4	6,63	4	33,04	3	0,47
9	Jerichower Land	14	352,77	10	321,04	1	.	3	0,32
10	Mansfeld-Südharz	6	20,38	2	.	2	.	4	0,34
11	Saalekreis	8	41,05	2	.	3	0,26	3	0,22
12	Salzlandkreis	16	680,18	-	-	7	659,70	4	0,35
13	Stendal	25	298,39	22	238,60	3	0,52	2	.
14	Wittenberg	14	548,29	6	29,34	3	0,19	5	0,34
15	Sachsen-Anhalt	175	4395,12	90	843,39	41	1211,75	36	324,35

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch Betriebe mit Anbau von						Erdbeeren auf dem Freiland (abgeerntet)	
		Möhren/ Karotten		Spinat		Radies			
		Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche
		Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a
		9	10	11	12	13	14	15	16
1	Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	1	.	-	-	-	-
2	Halle (Saale), Stadt	-	-	-	-	-	-	2	.
3	Magdeburg, Stadt	-	-	1	.	-	-	-	-
4	Altmarkkreis Salzwedel	3	21,95	-	-	-	-	-	-
5	Anhalt-Bitterfeld	6	107,31	-	-	3	315,19	4	1,16
6	Börde	5	5,17	3	1,13	4	1,07	5	.
7	Burgenlandkreis	3	0,34	-	-	1	.	9	14,98
8	Harz	6	54,58	2	.	3	0,07	8	9,89
9	Jerichower Land	3	0,11	1	.	2	.	4	2,13
10	Mansfeld-Südharz	4	0,99	1	.	1	.	5	15,89
11	Saalekreis	3	0,12	2	.	1	.	9	13,47
12	Salzlandkreis	-	-	1	.	-	-	5	13,95
13	Stendal	4	3,14	2	.	1	.	5	3,57
14	Wittenberg	6	455,69	1	.	-	-	6	9,15
15	Sachsen-Anhalt	43	649,39	15	248,29	16	316,67	62	116,71

Gemüseanbauerhebung 2010
einschließlich Anbau von Erdbeeren

GES

Rücksendung bitte bis
5. Juli 2010

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 41
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Postfach 20 11 56 - 06012 Halle (Saale)

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Datum und Unterschrift:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
Name (in Druckschrift):

Telefon oder Telefax:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-0
Ansprechpartner/-in
Frau Dr. Stucinskaite - 432
Frau Müller - 434
Telefax: (0345) 2318 - 931
E-Mail: D41@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 und 2 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **4** auf Seite 2 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseanbauerhebung 2010 werden alle Betriebe Deutschlands ab einer bestimmten Mindestgröße befragt, die Flächen bewirtschaften, auf denen Gemüse und/oder Erdbeeren angebaut werden. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- Ihr Betrieb hat eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von **mindestens fünf ha** oder
- Ihr Betrieb hat eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von weniger als fünf ha, erfüllt aber **mindestens eines der nachfolgenden Kriterien**:

- 10 Rinder
- 50 Schweine
- 10 Zuchtsauen
- 20 Schafe
- 20 Ziegen
- 1000 Stück Geflügel
- 0,5 ha Hopfen
- 0,5 ha Tabak
- 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen
- 0,1 ha Speisepilze

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft und Sie Gemüse und/oder Erdbeeren erzeugen, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

- Geben Sie die erbetenen Informationen an, indem Sie die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.
oder
als Klartextangabe eintragen, z. B.
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie in der separaten Unterlage zum Fragebogen. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

ha	a	m ²
21	76	24
Speiserüben		

Nicht anzugeben sind:

- Anzucht von Jungpflanzen
- Flächen zur Gemüsesamengewinnung
- Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen **2** wie z.B. Petersilie oder Schnittlauch
- Kartoffeln
- Kohlrüben (Steckrüben) für Futterzwecke
- Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen
- Speisepilze
- Zierkürbisse

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Adresse

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 41
Land- und Forstwirtschaft
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Abschnitt 1: Anbauflächen von Gemüse (unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung) **1**

Abschnitt 1.1: Anbauflächen von Gemüse im Freiland (einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung)

Gemüseart		Code	ha	a	m ²
Kohlgemüse	Blumenkohl	101	_____	_____	_____
	Brokkoli	104	_____	_____	_____
	Chinakohl	107	_____	_____	_____
	Grünkohl	110	_____	_____	_____
	Kohlrabi	113	_____	_____	_____
	Rosenkohl	116	_____	_____	_____
	Rotkohl	119	_____	_____	_____
	Weißkohl	122	_____	_____	_____
	Wirsing	125	_____	_____	_____
Blattgemüse	Chicoréewurzeln (grün- und rotblättrige Sorten)	128	_____	_____	_____
	Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	131	_____	_____	_____
	Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	134	_____	_____	_____
	Endiviensalat (glattblättrig und Frisée)	137	_____	_____	_____
	Feldsalat	140	_____	_____	_____
	Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	143	_____	_____	_____
	Lollosalat (grün- und rotblättrige Sorten)	146	_____	_____	_____
	Radicchio	149	_____	_____	_____
	Römischer Salat (Romana-Salat)	152	_____	_____	_____
	Rucolasalat	155	_____	_____	_____
	Sonstige Salate	158	_____	_____	_____
	Spinat	161	_____	_____	_____

noch Abschnitt 1.1: Anbauflächen von Gemüse im Freiland (einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung)

Gemüseart		Code	ha	a	m ²
Stängelgemüse	Rhabarber	164	_____	____	____
	Spargel (im Ertrag)	167	_____	____	____
	Spargel (nicht im Ertrag)	170	_____	____	____
	Stauden-/Stangensellerie	173	_____	____	____
Wurzel- und Knollengemüse	Knollenfenchel	176	_____	____	____
	Knollensellerie	179	_____	____	____
	Meerrettich	182	_____	____	____
	Möhren/Karotten	185	_____	____	____
	Radies	188	_____	____	____
	Rettich	191	_____	____	____
	Rote Rüben (Rote Bete)	194	_____	____	____
Fruchtgemüse	Einlegegurken	197	_____	____	____
	Schälgurken	200	_____	____	____
	Speisekürbisse	203	_____	____	____
	Zucchini	206	_____	____	____
	Zuckermais	209	_____	____	____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	212	_____	____	____
	Dicke Bohnen	215	_____	____	____
	Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	218	_____	____	____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	221	_____	____	____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	224	_____	____	____
Weitere Gemüsearten	Bundzwiebeln	227	_____	____	____
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	230	_____	____	____
	Porree (Lauch)	236	_____	____	____
	Sonstige Gemüsearten 3 (Bitte sonstige Gemüsearten aufführen)		_____	____	____
	_____		_____	____	____
	_____		_____	____	____
	_____		_____	____	____
	_____		_____	____	____
	Sonstige Gemüsearten zusammen	250	_____	____	____
(Bitte addieren Sie die Werte von Code 101 bis Code 250.)					
Gemüseanbau im Freiland insgesamt		260	_____	____	____

Abschnitt 1.2: Anbauflächen von Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen **4**

Gemüseart	Code	ha	a	m ²
Gurken	302	_____	_____	_____
Kohlrabi	303	_____	_____	_____
Paprika	305	_____	_____	_____
Radies	306	_____	_____	_____
Salate				
Feldsalat	301	_____	_____	_____
Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	304	_____	_____	_____
Sonstige Salate	309	_____	_____	_____
Tomaten	308	_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten 3 (Bitte sonstige Gemüsearten auflühren)				
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten zusammen	320	_____	_____	_____
(Bitte addieren Sie die Werte von Code 301 bis Code 320.)				
Gemüseanbau unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen insgesamt	4 330	_____	_____	_____

Abschnitt 2: Anbauflächen von Erdbeeren

Erdbeeren	Code	ha	a	m ²
Flächen im Freiland, die im Berichtsjahr abgeerntet wurden bzw. werden	401	_____	_____	_____
Flächen im Freiland, nicht im Ertrag	402	_____	_____	_____
Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	4 403	_____	_____	_____

Gemüseanbauerhebung 2010

einschließlich Anbau von Erdbeeren

GES**Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz****Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Gemüseanbauerhebung wird nach § 10 Absatz 1 Nr. 2 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Zeit von Mai bis August 2010 repräsentativ bei höchstens 12 000 Erhebungseinheiten durchgeführt.

Erhoben werden nach § 11 Absatz 1 Nr. 1 AgrStatG die auf dem Freiland und in Frühbeeten sowie in Unterglasanlagen oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen erzeugten Gemüsearten und Erdbeeren.

Ziel der Gemüseanbauerhebung ist es, die Anbauflächen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Berechnung der Gemüse- und Erdbeerernte.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt, entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1).

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG die **Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe**.

Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG **wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der** von den Statistischen Ämtern der Länder **gesetzten Fristen** für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) **porto- und kostenfrei** zu erteilen.

Eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung hat gemäß § 15 Abs. 6 BStatG **keine aufschiebende Wirkung**.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen

oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Rufnummern und Adressen für elektronische Post. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Rufnummern und Adressen für elektronische Post, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Kennnummer im Register,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 5 und 6 AgrStatG.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen. Dabei ist auch die **Mehrfachnutzung der Grundfläche** im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von verkaufsreifen Ernteerzeugnissen auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2010 geerntet werden oder in den Verkauf gehen.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 20 Ar wird zuerst mit Frischerb-
sen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl.
Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 20 Ar
anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feld-
früchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln etc.) für Ge-
müse oder Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben.

Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf
hingewiesen wird, der für 2010 noch beabsichtigte Anbau
anzugeben. Stehen mehrere Arten gleichzeitig auf dersel-
ben Fläche und erfolgt die **Verkaufsreife gleichzeitig**,
so ist die Fläche wie folgt auf die an der Fläche beteiligten
Arten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 100 m² nutzbarer Fläche
werden in normalen Abständen Tomaten angebaut.
Zwischen den Reihen werden noch Radieschen gesät.
Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei
dieser Kultur die gesamte Fläche von 100 m² anzugeben.
Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen,
die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2** Zu den **Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen** gehören Pflan-
zen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke,
zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr
bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut,
Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum,
Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Die
Heil- und Duftpflanzen bedürfen im Allgemeinen einer
vorherigen industriellen Verarbeitung.

Gewürzpflanzen und Speisekräuter – auch im Feldan-
bau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) –
zählen ebenfalls zu dieser Gruppe. Diese Pflanzen
unterscheiden sich von Gemüse grundsätzlich dadurch,
dass sie in kleinen Mengen verwendet werden und den
Nahrungsmitteln eher Aroma als Substanz verleihen.
Gewürzpflanzen können dabei frisch, getrocknet oder
als Frostware genutzt werden (z. B. Petersilie).

- 3** Nicht aufgeführte **Gemüsearten** sind unter Code 250
(Freiland) bzw. Code 320 (unter Glas oder anderen
begehbaren Schutzabdeckungen) anzugeben. Um die
aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten wichtige
Gemüsearten, die noch nicht fester Bestandteil des
Anbaukataloges sind, benannt werden. Dazu zählen
z. B. auch Melonen.

- 4** Zu den Anbauflächen **unter Glas oder anderen
begehbaren Schutzabdeckungen** sind Kulturen zu
zählen, die für den ganzen oder den überwiegenden Teil
der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächs-
häusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas,
fester Kunststoff, flexibler Kunststoff) angebaut werden.
Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht
zu den Anlagen unter Glas oder anderen begehbaren
Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/10	5,50
3 B 1 02	B I - j/09	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2009/10 - Schuljahresendstatistik	6,00
3 C 3 05	C III - m-8/10	Schlachtungen und Geflügel - August 2010 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-7/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juli 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-7/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Juli 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 2 01	E II - m-7/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2010	2,50
3 F 2 01	F II - m-8/10	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau August 2010	2,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-4/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2010 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-5/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2010 -	3,00
3 G 4 01	G IV - m-6/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2010; Januar bis Juni 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 2 01	H II - m-3/10	Binnenschifffahrt - März 2010 -	3,50
3 K 3 01	K III - 2j/09	Schwerbehinderte - Stand: 31.12.2009 -	2,50
3 L 3 02	L III - j/09	Personal im öffentlichen Dienst - Stand: 30.06.2009 -	4,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen